

Kaarster Stadtspiegel, 23.03.16

Kaarster gegen Fluglärm

Kaarst. Der Flughafen Düsseldorf begründet seinen Antrag auf Erweiterung der Kapazitäten von heute maximal 47 auf künftig 60 Flugbewegungen pro Stunde mit einer „Übernachfrage“ an den „stark frequentierten Tageszeiten“. Werner Kindsmüller, der Vorsitzende des Vereins „Kaarster gegen Fluglärm“, sieht das ganz anders: „Entgegen seiner Behauptung will der Flughafen mehr Flüge in den Tagesrandzeiten, also in den frühen Morgenstunden und in den Abend- und Nachtstunden durchsetzen.“ Dies sei aufgrund der mit

210.000 Flügen nur zu 80 Prozent ausgelasteten Kapazitäten auch logisch. „Unterstützung für diese Annahme liefert nun ausgerechnet ein Gutachten im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums mit dem Titel „Grundlagenermittlung für ein Luftverkehrskonzept der Bundesregierung“, macht Kindsmüller deutlich. Darin heißt es: „Eine Flexibilisierung der Tagesrandzeiten erhöht die Attraktivität restringierter Flughäfen, erhöht deren Kapazität jedoch nicht.“ Diese Feststellung werde durch die Entwicklung des Flughafens

Düsseldorf in den vergangenen Jahren bestätigt, weiß Kindsmüller. „Bei stabilen 210.000 Flügen stellen wir eine deutliche Verschiebung der Nachfrage zu den Morgenstunden und Nachtstunden fest, insbesondere in den Urlaubsmonaten.“ Werner Kindsmüller und der Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ rechnen jetzt damit, dass das Planfeststellungsverfahren im Mai beginnen wird. Das Gutachten könne hilfreich sein, um die wirklichen Absichten des Flughafens angesichts zu befördern.